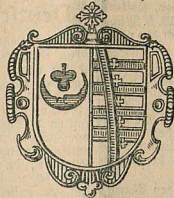


# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Bezugspreis  
jährlich für Abbot: 1 M., durch  
Post in Kemberg 1,10 M., in Dresden,  
Leipzig, Chemnitz, Gommio 1,15 M.,  
und durch die Post 1,24 M.

für Kemberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pfg.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich: „Königliches  
Unterhaltungsblatt und des Land-  
manns Sonntagblatt“.  
Einzelnnummer des „Wartens“ kostet 10 Pfg.

Nr. 29.

Kemberg, Sonnabend, den 7. März 1914.

16. Jahrg.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

**Kemberg, den 6. März 1914.**  
oc. Schneepfand. Vom Sonntag Mem-  
nische ab beginnt die Schneepfand-  
schieße ein besonders reizvolles Vergnügen, weil dieser  
äußerst scharfe Vogel nur sehr geschickten Jägern  
das Gewehr kommt. Außerdem ist es  
ein unvergesslicher Augenblick für jeden Natur-  
freund, wenn er am frühen Morgen nach  
von Anfang der Sonne am fernen Wald-  
rand im Unterholz steht, und durch Drogen-  
dämmern und Nebel die Schneepfand lautlos  
vorüberziehen, wobei nur hin und wieder  
ein plötzliches in unmittelbarer Nähe erschallen-  
des „Trotz“ den angesetzten Jäger zusammen-  
schrecken läßt. Was die Schneepfand-Datist-  
scheibe anbetrifft, so kann man darüber geistliche  
Meinung sein; ihre Seitenheit und infolge dessen  
ihre höhere Preis haben hierbei wohl die Ent-  
scheidung durch den Gammeln beeinflusst. Wären  
Schneepfand so billig wie Gammeln oder Rind-  
fleisch, und dieses so selten und teuer wie  
Schneepfand, dann wäre tollfähr, das Gammeln  
und Rindfleisch die größere Delikatesse, nach  
der sich der Gammeln unserer Feinschmecker schon  
würde.

† Ein Extrazug fährt am Sonntag abend  
nach Chemnitz über Stolberg-Aufführung von  
Kemberg aus nach Bergwitz-Bahnhof. Dadurch  
ist allen Anwohnern der Kreisbahn Gelegenheit  
gegeben, mit der Bahn hin und zurückzufahren.  
Es ist aber darauf aufmerksam gemacht, daß  
Nachtzugarten für den Extrazug keine Gültig-  
keit haben.

§ Gemeinnütziger Verein. Am vergan-  
genen Mittwoch fand die Monatsversammlung  
statt. Die Versammlung hatte die Freude,  
ihre auswärtigen Mitglieder Herrn Oberpost-  
assistenten Wilhelm Winter aus Leipzig in ihrer  
Mitte begrüßen zu können. Herr Winter's  
feierliche Rede wurde als Mittelpunkt in den  
Verein aufgenommen. Dann berichtete Herr  
Paul Mengewein über seine Umfänge in der

Blüthenzeit nach Unterkunft für Sommer-  
schüler. Es sind 24 Zimmer mit 50 Betten  
zur Verfügung gestellt worden. Dieses günstige  
Ergebnis machte der Veranlassung, Kemberg  
als Sommerfrische zu empfehlen. In  
diesem Zweck soll ein früher durch die Dä-  
moner Hebe mit besonderer Berücksichtigung  
Kembergs herangegeben werden. Die Kosten  
werden sich, wie Herr Winter ausführte, auf  
rund 150 M. belaufen. Herr Winter wird  
Herrn Bürgermeister Dr. Scheffer aufsuchen,  
um zu erfahren, ob die Finanzlage der Stadt  
es gestattet würde, diesen Betrag aus städti-  
schen Mitteln zu bewilligen. Weiter nimmt  
die Versammlung Kenntnis von dem Angebot  
des Buchdruckers Herrn Arnold, einen  
Projekt zur Empfehlung der Sommerfrische  
herzustellen und erklärt sich mit den gestellten  
Bedingungen einverstanden. Ferner wurde der  
Veranlassung der Räte beschlossen und für dieses  
Jahr Herrn Behrens übertragen. Endlich  
wurde bestimmt, daß Anfragen, die im Ver-  
laufe vorgebracht werden, nur dem Schrift-  
führer zur Befantgabe eingehändigt werden  
sollen, damit nicht aus der Hand schriftliche  
Anfragen auf den Verfasser gezogen werden kö-  
nnen. Wästen solche Anfragen weiter gegeben  
werden, so soll eine Abschrift angefertigt, die  
Urschrift aber vernichtet werden. Das Beschlüß  
machte ein gemütliches Beisammeln.

Resp. Siedelungs-Gesellschaft Sachsenland.  
Der Anwesenheitsantrag der Provinz Sachsen  
hat in dieser Sitzung vom 2. März beschlossen,  
den nun begründeten gemeinnützigen Siedlungs-  
gesellschaft Sachsenland G. m. b. H. in Magde-  
burg mit einer Stammeinlage von 2 Millionen  
Mark beizutreten. Da der preussische Staat  
für diesen Fall die Erhöhung seiner Beteilig-  
ung auf 3 Millionen Mark zugesichert hat,  
und nachdem bis jetzt von 35 Landkreisen  
683000 M., von 65 Städten 730000 M.  
und von 78 anderen Gesellschaften, darunter  
von der Landwirtschaftskammer der Provinz  
Sachsen, der Genossenschaftsbank und von dem  
Verbande der landwirtschaftlichen Genossen-  
schaften 955000 M. Stammeinlagen gesammelt  
sind, steht der Gesellschaft ein Betriebskapital  
von rund 7 1/2 Millionen M. zur Verfügung.  
Die Siedelungs-Gesellschaft ist nunmehr in der  
Lage, nach Ausgestaltung ihrer Organisation ihre  
Tätigkeit auf dem Gebiete der inneren  
Kolonisation, welche die Vermehrung und Be-  
festigung des östlichen Grenzgebietes und die  
Aufteilung von Arbeitern in der Provinz  
Sachsen bezweckt und die sich zur Durchfüh-  
rung und Unterhaltung dieser Aufgaben auch  
mit dem vorübergehenden Erwerb von Grund-  
stücken und der Vermittlung von Grundstücken  
verfaufen befaßt wird, in Angriff zu nehmen.  
Vor allem gilt es zunächst, geeignetes Land

zu erwerben. Als günstige Vorbedeutung kann  
es die Siedelungs-Gesellschaft betrachten, daß  
der Beginn ihrer Tätigkeit zusammenfällt mit  
der Einbringung des solange erwarteten Grund-  
teilungs- (Kriegsruherungs-) Gesetzes, von dem  
eine wesentliche Förderung der inneren Kolo-  
nisation zu erhoffen ist, insbesondere kommt es  
von der Provinzialen gemeinnützigen Siede-  
lungs-Gesellschaften betrieben wird.

† Bitterfeld, 4. März. (Vom Bitterfelder  
Braunföhrer) Nachdem im vergangenen  
Jahre im Bitterfelder Muldenbecken in der  
Richtung nach Gröbenhainichen zu großer Pro-  
bleinreichtum entdeckt worden ist, ver teilweise  
von den „Bitterfelder Elektrizitätswerken“ ange-  
kauft wurde, hat man nun festgestellt, daß  
Ausläufer der Kohlenflöze auch in der Richtung  
nach Jöbich vorhanden sind. Wie wohl selten  
ein Ort ist, das benachbarte Sonderdorf von  
Braunföhrerangeben mit Tagebau von allen  
Seiten eingeschlossen, so daß es dem aufstehen-  
den Orte vielfach an dem nötigen Baumunde  
fehlt, da die Unternehmer in fester Vorsicht  
viel Land angekauft haben. Welche Schätze  
aber in der Erde verborgen sind, zeigt eine  
Erwerbung der Grippiner Antinofabrik. Die  
Agfa-Werke, welche ihren riesigen Bedarf aus  
der Fabrikgrube „Permine“ bezogen, kauften  
vor einiger Zeit in der Nähe von Wachten-  
dorf von einem Eigentümer 42 Morgen Acker-  
land und besaßen den Worgen mit 7000 M.  
Soesfällige Bauarbeiten haben nämlich ergeben,  
daß der Kohlenstich hier vielfach eine Mächtig-  
keit von 15 Metern besitzt.

Argau, 3. März. (Schwurgericht.) In  
der gestern vor dem Schwurgericht anstehenden  
Verhandlung gegen die Verkäuferin Emilie  
Hofmann aus Magdeburg, die ledige Alwine  
Geist aus Heinitendorf, die ledige Helene Richter  
(gen. Jorey) aus Wittenberg, den Kauf-  
mann Otto Wendler aus Wittenberg und die  
Witwe Luise Jorey geb. Richter ebendort  
wegen Betruges aus § 218 und fig. des  
R.-St.-G.-B. erging nach einer langen, unter  
vollständigen Ausschluß der Öffentlichkeit er-  
folgten Verhandlung Nachts um halb 2 Uhr  
folgendes Urteil: Es werden verurteilt; Emilie  
Hofmann und Alwine Geist zu je 6 Monaten  
Gefängnis unter Anrechnung von 40 Tagen  
bzw. 1 Woche Unteruchungshaft; Helene  
Richter unter Einbeziehung der von der Straf-  
kammer Wittenberg am 21. Februar erkannten  
Strafe von 9 Monaten Gefängnis zu 2  
Jahren Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust;  
gegen Wendler ebenfalls auf 2 Jahre Zuchthaus  
und 5 Jahre Ehrverlust; gegen Witwe  
Jorey geb. Richter auf 1 Jahr Gefängnis und  
5 Jahre Ehrverlust. Der gegen die Hofmann  
erfolgte Haftbefehl wurde aufgehoben und sie  
sodort aus der Haft entlassen, die Geist war

schon früher aus der Haft entlassen worden.  
In der zweiten Sitzung wird die Witwe  
Hofmann des Meineids und der Kaufmann  
Wendler der Verleitung zum Meineid für  
schuldig befunden. Die Witwe Hofmann wurde  
zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten 5  
Tagen verurteilt. Wendler erhielt mit Einrech-  
nung seiner gefänglichen Strafe eine Gesamtstrafe  
von 3 Jahren Zuchthaus u. 5 Jahren Ehrverlust.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, 8. März. (Reminiscere.)  
Vorm. 8 1/2 Uhr: Beichte.  
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Pfarrer Meyer.  
Darauf Feier des hl. Abendmahls.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst Pfarrst. H. Machold.

**Presto**  
elegante Ausstattung -  
spielend leichter Lauf  
unverwundliche Haltbarkeit

**Große Auswahl  
Billigste Preise**

Vertreter: Otto Reinecke, Kemberg  
Fahrradhandlung und Reparatur-Werkstatt

Umsonst prüfen sich zahlreichere Landwirte mit  
dem Anbau der viel Arbeit und Kosten verursachenden  
Dachweide, weil sie verlässlicher, rechtzeitig an eine  
schlechte Thomasmehlsbindung zu denken. Stallmist  
allein reißt nicht; denn der ist viel zu schwerflüssig,  
um damit Hühnertrüge zu erzielen. Durch  
Verfälschung der Thomasmehlsbindung auf einem Teil  
eines Ithons an und für sich fähig mit Thomasmehl,  
Kattin und Gipsfabrikat gedüngten Futterertrages  
auf sehr guten Schotboden erntete Dore Landwirt  
fr. Müller in Galbe an der Mühe 6000 kg. Ander-  
zuber im Werte von 120 M. mehr als auf dem  
übrigen Teil des Feldes, der sonst die gleiche Düngung,  
aber weniger Thomasmehl erhalten hatte. Die  
Berechnung der Düngung um 600 kg. Thomasmehl  
pro Hektar hatte nur 25 M. Mehrkosten verursacht;  
diese vergüteten sich also mit 880%.

**Blendend weisse Wäsche**  
erzielt man mit  
**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
Garantiert frei  
von schädlichen  
Bestandteilen  
#Pfund-Paket 1.5 Pfl.

**Zwangsvorsteigerungsverfahren.  
Beschluss.**  
Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Gommio  
besitzenden, im Grundbuche von Gommio Band 2 Act. 55 auf den Namen  
des Landwirts **Domin Scheibe** in Gommio eingetragenen Grundstücke  
wird einstweilen eingestellt.  
Der auf den 14. April 1914 bestimmte Termin fällt weg.  
Kemberg, den 5. März 1914

**Bourzucht = Marmeladen**  
keine  
**Aprikosen - Marmelade**  
à Pfd. 60 Pfg.  
ff. hiesiges Pflaumenmus  
à Pfd. 25 Pfg.  
empfiehlt **August Fuhr**  
**Altdeutsche Defen**  
Kochgesch aus Eisenblech u. Gußeisen  
Kochöfen, Ventilatoren, Fals-  
und Ringplatten, Fenstere,  
Ventilationsklappen  
empfiehlt **W. Dahms**

**Königliches Amtsgericht**  
Eine günstige Gelegen-  
heit in Ihren Haushalt  
zu sparen  
ist Ihnen geboten, wenn Sie  
die Feinste  
**Tafel-Margarine**  
à Pfd. 65 Pfg.  
verwenden. Ein Versuch führt  
zum stetigen Gebrauch derselben,  
welche frisch erhältlich bei  
**C. G. Freil**

Eine schöne  
**- Wirtschaft - Spar- und Kredit-Verein Kemberg**  
E. G. m. u. H.  
ist zu verkaufen. Auskunft erteilt.  
**Herrmann Albrecht, Reuden**  
20 Millionen Mark, gubewurzelte  
**1 Jahr. Nieferrnplanzen**  
und alle andern Forst- und Heide-  
planzen sowie Waldblumen empfiehlt  
**Karl Klotz, Reudenwerda, Pr.-Sa.**  
Vormannstraße 3.  
**Wegzugshalber**  
sind verschiedene Möbel,  
1 Speiseisenschrank, 1 Kinder-  
wagen und verschiedene an-  
dere Gegenstände zu verkaufen.  
Anhalterstraße 15  
**Steckzwiebeln**  
ganz vorzüglich, sowie  
**Nestler**  
empfiehlt billigt **Friedr. Heym**

**Spar- und Kredit-Verein Kemberg**  
E. G. m. u. H.  
Unsere Mitglieder bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß wir  
Contocorrent und Discontoren von Wechseln eingeführt haben und bitten  
bei Bedarf um gefl. Benutzung.  
**Der Vorstand.**

**Reiche Ernte**  
erhält man bei der Anwendung von  
**Ammoniak-  
Superphosphat**  
zur Kopfdüngung der Wintersaaten  
Superphosphatfabriken G. m. b. H., Hannover  
oder deren dortige Vertreter, die auf Anfrage gern namhaft gemacht werden

Kardinal Kopp

Kardinal Kopp ist in Dresden infolge seiner Verfassungslage gestorben.

Im Mai 1900 erkrankte der greise Kardinal lebensgefährlich und konnte nach längerem Aufenthalt von Herzschmerz nur mit Mühe durch die Kunst der Ärzte gerettet werden.

Seine einflussreiche und bedeutende Stellung vor allem in Dresden, wo er seit 1871 als Kardinalbischof wirkte, ist in seinen Verdiensten für die Kirche und das deutsche Volk allgemein bekannt.

Der verstorbene Kardinal war am 25. Juli 1837 in Duerlitz als Sohn einer mittelständigen Bürgerfamilie geboren.

Kardinal Kopp war Hauptpastor des Königs Wälders in Altona, des Roten Alleeordens erster Klasse mit Brillanten und anderer hoher und höchster Orden und Auszeichnungen.

Sein Hauptangewandtes war die Erziehung der Jugendbevölkerung und die Erziehung der Kinder in geistlichen Schulen, polnischer Religions- und Kommunitätsunterricht der polnischen Kinder.

Zu feigl

16) Roman von Reinhold Drtmann

Was Seele war ganz erfüllt von jenem köstlichen Wohlgeschmack...

War ihr gegenwärtiger Zustand doch noch immer ein taufes Einkommen an der unbewussten Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit!

Wenn ihr das Vermögen der Erinnerung auch teilweise zurückgekehrt war, so verzerrte ihr Gedächtnis seine Funktionen doch noch sehr unvollkommen...

gegangenen zu trauern, denn er war ein Staatsmann und Diplomat...

Politische Rundschau

Der wiederholt angekündigte Besuch Kaiser Wilhelms in Wien wird...

Der Fürst von Albanien hat sich in Waldenburg von seiner Familie verabschiedet und sich von dort aus nach Triest begeben.

Im Samburger Rathaus fand zu Ehren des Reichsanstalters ein festliches Bankett statt.

Ein Innsbrucker ist Bischof Dr. Gubertus im Alter von 73 Jahren gestorben.

Ein fortschrittlicher Antrag auf Verfechtung des freigen Arretes im Militärstrafgesetzbuch wurde von der Reichstagskommission abgelehnt.

Der Generalgouverneur im Wehrtraktatgesetzbuch, der die württembergischen Staatsangehörigen darlegt...

Im zweiten elfastlohrnigen Kammern wurde einstimmig der Antrag der Budgetkommission angenommen...

Pariser Zeitungen verbreiten erneute Meldungen über außerordentliche Luftkämpfe...

Im Unterhaus erklärte Staatssekretär Gren, daß sich England das Recht vorbehalten müsse...

Durch einen königlichen Erlass ist nunmehr der Reichstag ausgetildet worden.

Die dritte nicht, ob es Minuten oder Stunden gemessen waren, die in diesem Zustande möglicher Mattigkeit zugebracht...

Amnestie für leise die Tür des Zimmers, in dem sie so lange allein gemessen war...

Gelacht vor sich sah, immer mit demselben Ausdruck freundlicher Teilnahme...

ist eine Revolution ausgebrochen. Die Revolutionäre sind in Forlida, der Hauptstadt der Provinz...

Deutscher Reichstag

(Original-Bericht) Berlin, 5. März.

Im Reichstoge antwortete am Dienstag auf die vom Abg. Keil (so.) gestellte Anfrage nach den Ursachen der Entlassungen...

Der Reichstoge antwortete am Dienstag auf die vom Abg. Keil (so.) gestellte Anfrage nach den Ursachen der Entlassungen...

Im Reichstoge wird die Duellinterpellation des Zentrumsvorsitzenden in nächster Woche beantwortet werden.

Frankreich

Pariser Zeitungen verbreiten erneute Meldungen über außerordentliche Luftkämpfe...

England

Im Unterhaus erklärte Staatssekretär Gren, daß sich England das Recht vorbehalten müsse...

Schweden

Durch einen königlichen Erlass ist nunmehr der Reichstag ausgetildet worden.

Amerika

Im nordbrasilianischen Staate Ceara

war sich ja in der Mehrheit des Saales darüber einig, daß die Revolver des Saales...

Auf die Ausführungen von Abg. Roske wurden die Beschlüsse vorgetragen...

Während Abg. Dr. Driell (so.) feststellte, daß er nicht einverstanden mit der Zustimmung...

Dann erklärte der Staatssekretär, daß es in der Sache gleich sei, ob die sozialdemokratische Partei...

Die Beschlüsse des Reichstages sind durch die Presse vorgelesen worden...

Verleumdungen einzelner Beamter

durch die Presse vorgelesen sind, sei nicht der Fall. Mithin müsse er eine Erklärung...

Von Nah und fern

Ein Überfall auf die Förster des Generals Timan v. Sanders. In der Nacht vom 27. zum 28. März...

Was ich für eine kleine Weile an als sollte es die Mühe, den Sinn jener Worte zu enträtseln...

Aber die da in räuberischer Intention vor ihm lag, war eben kein Kind mehr, sondern ein voll entwickeltes junges Mädchen...

Als er sich wieder nach Eva umwand, hatte sie die Augen geschlossen, und die famien, gleichmäßigen Atemzüge ihrer sanften Brust...



**Ernst Stahl, Schneidermeister**  
 Leipzigerstr. 7 Kemberg Leipzigerstr. 7

Vorteilhafteste Bezugsquelle in  
**fertiger Herren-, Knaben- und  
 Arbeiter-Garderobe**

Spezialität:  
**Konfirmanden-Anzüge**  
 in den neuesten Modellen bester und tragfähigster Stoffe zu  
 sehr soliden Preisen

Abänderungen fertig gekaufter Sachen werden sofort ohne  
 Preisausschlag erledigt.

Per Kasse zahle 5 Prozent Rabatt.  
 Große Auswahl gestrickter  
**Knaben-Anzüge „Ideal“**

**Brennabor**


ist die seit Jahren siegreiche  
 Marke, endlos ist die Liste  
 der Siege, der Wettrennen  
 und Meisterschaften, die auf  
 Brennabor erkämpft wurden

**Paul Elstermann, Uhrmacher, Kemberg, Leipzigerstraße 61.**  
 Alle Reparaturen schnell und billig

**Seltene Gelegenheit! Gediegenes  
 vornehme Möbel ganz billig!**  
 Wegen Aufgabe eines herrschaftlichen  
 Haushalts ist folgende nur kurze Zeit  
 gebrauchte **Wohnungs-Einrichtung**  
 sehr billig veräußert: Gediegenes  
 Speisezimmer, vornehmes Herren-  
 zimmer mit Bibliothek und Klaviersalon,  
 eleganter Salon, alles wie neu. Auf  
 Wunsch werden auch die Zimmer  
 einzeln abgegeben, ebenso auch die  
 Möbel (Buffet etc.) einzeln, ferner sind  
 die **Beleuchtungskörper** (Krone und  
 Ampeln), 3 elegante Teppiche, Gardi-  
 nen, Vorhänge etc. spottbillig zu  
 haben. Die Wohnung kann auf  
 Wunsch übernommen werden. Näheres  
 durch Besichtigung Osterberg, Berlin  
 SW 47. Herrschaften von answärts,  
 welche die Möbel besichtigen wollen,  
 werden um vorherige schriftliche An-  
 meldung gebeten.

Garantiert reinen echten  
**Blüten-Bienenhonig**  
 a Pfund 1.— M.  
 empfiehlt **August Fuhse**

**Schwitz-Bäder**



sind besonders von herab abender  
 Wirkung auf den menschlichen Körper.  
 Sie verdrängen viele Krankheiten durch  
 reichliches Ausgehen in edler  
 Stoffe im Dampfbad bekannt unter  
 „Mittelschwitz“, und dadurch, daß  
 sie in Verbindung mit tüchtiger Nach-  
 waldung u. a. abhärten, d. h. die  
 Haut zu ihrer Tätigkeit, die Körper-  
 wärme zu regulieren und damit vor  
 Erkältung zu schützen, geüchter machen.  
 Für solche Bäder eignet sich vorzüglich  
 mein  
**Schwitz-Apparat**  
 Preis M. 48.—  
 Ausführlicher Prospekt gratis  
 Bernhard Näherer, Chemnitz Nr. 379  
 Verkaufsstelle für Kemberg:  
 Heinrich Bied, Eisenhandlung

**Schub-  
 Crème**

**Pilo**

ist die beste, spar-  
 samste, billigste und  
 glänzt am schönsten.

**Apfelsinen**  
 Duzend 50 und 70 Pf.

**Zitronen** Duzend 60 und  
 80 Pfennig

**Sonig** in verschiedenen Packungen  
 Aprikosen, Feigen, Datteln, Wassermel-  
 onen, Pfirsich, Preiselbeeren  
 Konerven

empfiehlt **F. G. Glanbig**

**Mischobst**  
 Ringäpfel — Quater-Apfel  
 Galtförmige Pfäumen  
 Pfäumen ohne Kerne  
 Birnen — Nektarinen — Feigen  
 Aprikosen-Marmelade — Preiselbeeren  
 empfiehlt sehr schön und billig  
**C. G. Preil**

**Schützenhaus = Kemberg**  
 Am **Sonnabend, den 7. März und Sonntag,  
 den 8. März** wird nach Art der vorjährigen Aufführungen  
 („Leutner“ und „Leyer und Schwert“) das Festspiel

**Colberg**

Großes historisches Schauspiel in 5 Akten von H. Heise  
 aufgeführt. Anfang pünktlich 8 Uhr abends

Preise der Plätze: Sperrlich 1 M., 1. Platz (num.) 75 Pf.  
 2. Platz 50 Pf. Im Vorverkauf bei Herrn Apotheker  
 Elbe und im Schützenhaus zu haben.

**Aerzte**  
 begehren als vorzügliches  
 Hustenmittel

**Kaiser-Brust-  
 Caramellen**  
 mit den 3 Tannen!

Millionen  
 gebrauchen  
 sie gegen

**Husten**

Schleim, Verschleimung,  
 Reizhusten, Katarrh, schmerz-  
 erregendes Hals, sowie als Vor-  
 beugung gegen Erkältungen,  
 6100 not. begl. Zeugnisse von  
 Aerzten u. Berühmte ver-  
 zieren den Packungszettel  
 Apparatregener,  
 feinschmeckende Bonbons  
 Paket 25 Pf. Dose 50 Pf.  
 Zu haben in Apotheken und bei  
 C. G. Preil, Kemberg

**Gemüsefämereien**  
 Grassamen, Runkelrüben, verschiedene  
 Feldsamen, Blumenamen  
 empfiehlt zu neuen billigen Preisen  
**Friedrich Heym**

Wir liefern direkt

**Tuche**

Das Kuchentuch  
 2,30 M.  
 Das Vorhangtuch  
 1,10 M.  
 Das Handtuch  
 0,70 M.

Anzug-Stoffe  
 Falstuch-Stoffe  
 Kaschmire-Stoffe  
 Westen-Stoffe  
 Damasttuche

**billigsten**

**Lehmann & Assmy,**  
 Tuchhändler, Sprenberg L., Postfach Nr. 11

**Vertreter u. Reisende**  
 bei hohem Verdienst überall gesucht  
**Grüssner & Co.,** Neurode i. E.  
 Holzrulleaux- und Jalousiefabrik  
 Rollwände, Gardinenspanner  
 ges. gesch. Neuheiten

**Nebenverdienst!**  
**Die Agentur**

einer alten hochangesehnen, reichlichen Ge-  
 sellschaft mit Kapital ist zu vergeben.  
 Geeignete Bewerber belieben ihre  
 Offerten unter H. B. 3325 an  
 Rudolf Mosse, Halle a. S.  
 einzuliefern.

**Ein zweites Mädchen**  
 für Küche und Hausarbeit kann so-  
 fort oder 1. April in Stellung treten

**Hotel Palmbaum**

**Mädchen**  
 zu mieten gesucht  
 Frau Dietrich, Wittenberg  
 Lutherstraße 28

**Schwefelsaures Ammoniak**

ist das erprobte und bewährte  
**Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft**

zur **Kopfdüngung** und zur **Frühjahrsdüngung**

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten  
 in **Feld und Garten, auf Wiesen und Weiden.**

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Paris liefern den Beweis hierfür.

Keine Verluste durch Verdunstung oder Verdunsten	Schutz gegen Pflanzenkrankheiten
Kein Verfaulen der Böden, keine Lagerferuch	Erhöhte Ernten bis 100%, und mehr
Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr	Bessere Beschaffenheit und Güte
	Längere Haltbarkeit der Früchte

**Reingewinne pro ha M. 200.— bis 300.— und mehr**

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Gemeindeführer, Düngemittelhändler und Düngemittelabriker  
 Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefelsauren Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilisalpeter.

Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und  
 Wirtschaft-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, 9. u. 6. S.  
 in  
**Erfurt, Dorotheenstraße 29**  
 welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.

**Hotel Palmbaum**  
 Voranzeige  
**Sonntag, den 15. März**  
**Fastnachten**  
 R. Feller

**Hotel zur Post**  
 Sonnabend und Sonntag

**Großes  
 Bockbierfest**

Vorkühnen gratis  
 Es ladet freundlich ein  
**Guido Weisich**

**Lubast**

Zu dem am Sonntag, den 8. März,  
 von abends 7 Uhr ab stattfindenden  
 Kränzchen des Vereins Gemütlichkeit  
 empfiehlt vorzüglichste  
**Speisen und Getränke**  
 D. Wien

Der Gesamtauftrag der vor-  
 liegenden Nummer liegt im Preis-  
 verzeichnis über Fämereien  
 der Firma Richard Blüthgen in  
 Wittenberg bei. Wir empfehlen  
 dasselbe der besonderen Beachtung  
 unserer Leser.